

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 98 (2023)
Heft: 8: Renovation / Energie

Rubrik: Verband

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

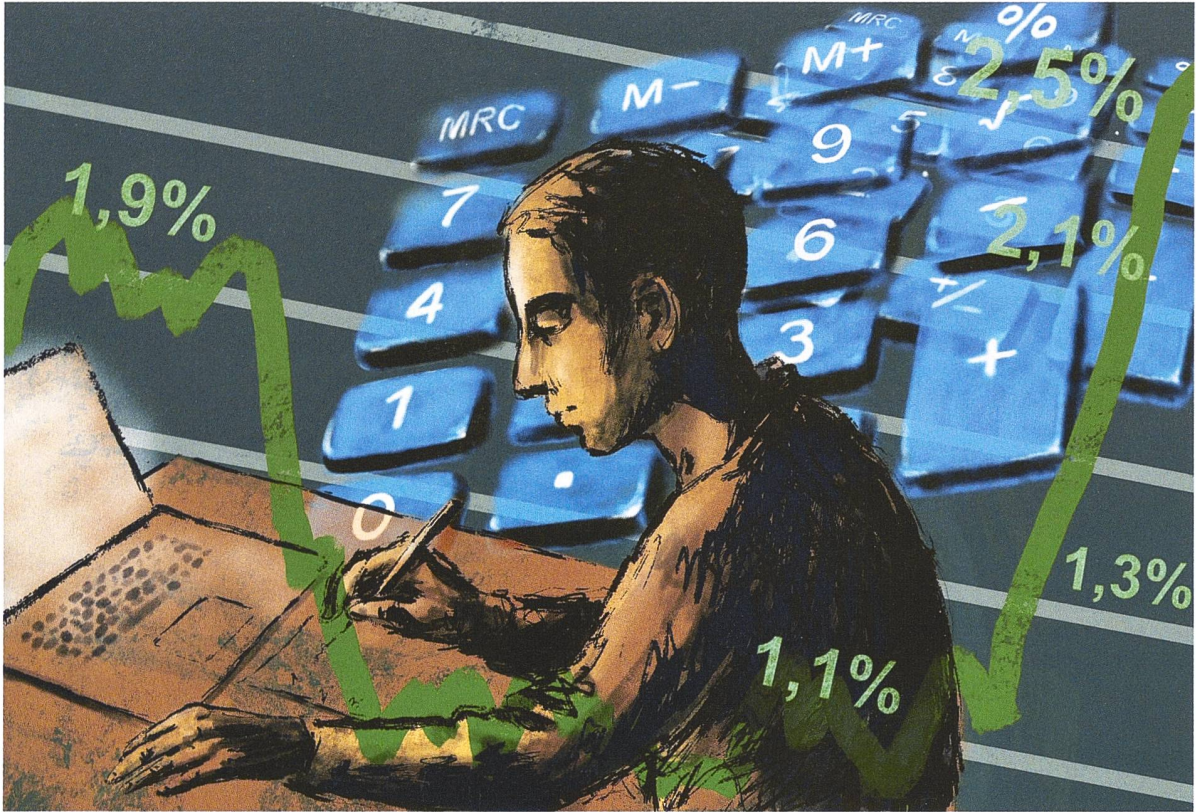


Bild: Monika Zimmermann

Steigende Zinsen? Lernen Sie damit umzugehen – in unserem Finanzierungslehrgang!

Weiterbildung für den gemeinnützigen Wohnungsbau

Impulse für die Branche

Eine Umfrage zu unserem Weiterbildungsangebot hat aufgezeigt, dass bei der Förderung der Weiterbildung in den Wohnbaugenossenschaften teils noch Luft nach oben besteht. Nutzen Sie also unser vielfältiges Angebot!

Von Franz Horváth

Unsere Sommerumfrage zur Weiterbildung betraf mehrheitlich den Bereich Bau und Planung. Wir werden die eingegangenen Anregungen aufgreifen und freuen uns, wenn Sie uns auch in Zukunft Rückmeldungen geben. Das hilft uns, auf Ihre Bedürfnisse einzugehen.

Weiterbildung verankern

Zur Freude und zur Sorge gab ein Ergebnis der Umfrage Anlass. Die Freude: Etwa drei Viertel der Antwortenden beurteilten die Weiterbildungsförderung in ihrer Genossenschaft positiv oder zumindest besser als mittelmässig. Der Grundsatz, dass man in die Aus- und Weiterbildung des Nachwuchses auch investieren muss, geniesst breite Verankerung. Doch etwa ein Viertel der Antwortenden gab der eigenen Genossenschaft eine eher negative Bewertung. Dabei ist es wichtig, dass die Förderung und eine gewisse Weiterbildungs-

verpflichtung zur Selbstverständlichkeit werden! Nur so entwickelt sich die Branche weiter. Nur so kann man sich untereinander vernetzen und neue Impulse aufnehmen. Zudem motivieren Weiterbildungsmöglichkeiten Mitglieder, sich in Vorständen zu engagieren.

Für jeden ist etwas dabei

Nutzen Sie also unser Angebot! Im Februar beginnt bei Careum Weiterbildung in Aarau wieder ein Pflichtmodul im Bereich Wohn- und Siedlungsbetreuung, im Januar startet die Kombi der Rechtskurse und im Juni der Lehrgang über Finanzierungen. Angesichts der Veränderungen am Finanzmarkt ist sein Besuch sehr zu empfehlen. Dazu kommen wie immer Einzelkurse. Für fast alle ist etwas dabei. Die Nordwestschweizer Genossenschaften dürfen sich auf den Managementlehrgang in Basel freuen. Durchgeführt wird er

im Quartierzentrum von «Wohnen und mehr», dem Gemeinschaftsprojekt der Basler Genossenschaften.

Gutscheine für Gewinner

Folgende Genossenschaften haben bei der Verlosung zur Umfrage einen Weiterbildungsgutschein gewonnen: Zürcher Bau- und Wohngenossenschaft, Baugenossenschaft GISA, Wohnbaugenossenschaft Andreas Gossau, WBG für die Familie Sursee und Genossenschaft Wia Lenzburg. Wir gratulieren! ■

Das ganze Angebot

Alle Kurse und Lehrgänge finden Sie auf www.wbg-schweiz.ch/dienstleistungen/weiterbildung und www.bildung-wohnen.ch | 044 360 28 40

Kursdatum/Zeit	Veranstaltung	Ort	Kosten Mitglied * Nichtmitglied **
Do, 11. Januar 2024 17.30 – 21.00 Uhr	Verwaltungsaufgaben: Kommunikation und Liegenschaftsunterhalt Dieser Kurs führt Sie in ausgewählte Verwaltungsaufgaben von Wohnbaugenossenschaften ein. Das Schwergewicht legen wir auf die Kommunikation und den Unterhalt.	Pädagogische Hochschule Zürich, Zürich	Fr. 360.– * Fr. 440.– **
Di, 16. Januar 2024 9.00 – 17.00 Uhr	Altersgerechte, barrierefreie Wohnungen und Siedlungsräume Lernen Sie, eine Wohnumgebung systematisch zu beurteilen, Wohnumgebungen aus dem Blickwinkel von Menschen zu betrachten, die alt oder irgendwie beeinträchtigt sind.	SAW Siedlung Hirzenbach, Zürich	Fr. 510.– * Fr. 580.– **
Do, 18. Januar 2024 9.00 – 17.00 Uhr	Gebäudeschadstoffe: Mehr als Schimmelpilz und Asbest Schadstoffe in Gebäuden sind ein grosses Thema. Gewähr werden wir ihrer oft erst beim Sanieren. Gelegentlich machen Mieterinnen und Mieter auf sie aufmerksam, oder die Medien.	Hotel Engimatt, Zürich	Fr. 510.– * Fr. 580.– **
Mi, 24. Januar, 15. Mai 2024 und Di, 10. September 2024	Kombi Recht für Wohnbaugenossenschaften Die Kombi Recht für Wohnbaugenossenschaften umfasst drei Tageskurse, die Sie dazu befähigen, die wichtigsten Rechtsfragen in der Genossenschaftsverwaltung selbst zu beantworten.	Restaurant Anna, Zürich	Fr. 1'450.– * Fr. 1'650.– **
Mi, 24. Januar 2024 9.00 – 17.00 Uhr	Genossenschaftsrecht (Modul 1 Kombi Recht) Dieser Kurs vermittelt Ihnen praxisnah einen Überblick und Sicherheit im Genossenschaftsrecht. Zur Sprache kommen Generalversammlungen, Wahlen, Kompetenzen der Organe, Mitgliederrechte sowie Statuten und Reglemente.	Restaurant Anna, Zürich	Fr. 510.– * Fr. 580.– **
Mo, 29. Januar 2024 18.00 – 21.00 Uhr	Führen eines Vorstandes Auch Präsidentin oder Präsident sein will gelernt sein! Dieser Kurs bereitet Sie auf diesen Job vor und hilft Ihnen, Probleme bei der Zusammenarbeit im Vorstand anzugehen.	Fred Hotel, Zürich	Fr. 280.– * Fr. 360.– **
Mi, 31. Januar 2024 17.30 – 21.00 Uhr	Personalfragen in Wohnbaugenossenschaften Ein Kurs über Personalfragen, welche die Wohnbaugenossenschaften bewegen: Wie erstellen wir Anforderungs- und Kompetenzprofile? Personalsuche, Auswahl und Wahl im Rahmen der Genossenschaftsdemokratie, ganzheitliches Personalmanagement.	Hotel Waldstätterhof, Luzern	Fr. 360.– * Fr. 440.– **
Di, 6. Februar 2024 9.00 – 17.00 Uhr	Wohnungsabnahme Der, die Verantwortliche bei der Wohnungsabnahme muss sattelfest sein und alles Nötige zur Hand haben. Nach diesem Kurs bestehen Sie als Wohnungsabnehmer oder Wohnungsabnehmerin auch in heiklen Situationen.	Hotel Engimatt, Zürich	Fr. 510.– * Fr. 580.– **
Mi, 7. Februar 2024 17.30 – 21.00 Uhr	Bau, Kauf und Renovation: Strategische Immobilienplanung, Boden- und Wohnungsmarkt (Pflichtmodul 5 Managementlehrgang) Wie beurteilen wir Häuser und Areale und welche Immobilienstrategie fahren wir? Bei diesen Fragen hilft das Lehrgangsmodul 5. Es zeigt Ihnen, wie Sie das Wachstum Ihres Bestandes, Sanierungen und Ersatzneubauten aufgleisen können.	Pädagogische Hochschule Zürich, Zürich	Fr. 360.– * Fr. 440.– **
Mo, 12. Februar 2024 8.30 – 17.00 Uhr	Genossenschaftskunde für Lernende Dieser Kurs ergänzt die Berufsschule, indem er Ihrem Nachwuchs Hintergrundinformationen über den genossenschaftlichen Wohnungsbau und das Genossenschaftswesen vermittelt. Inklusive Quartierrundgang und Austausch unter den Lernenden über ihre Genossenschaften.	ABZ Gemeinschaftsraum Sihlfeld, Zürich	Fr. 350.– * Fr. 450.– **
Di, 4. März 2024 8.30 – 17.00 Uhr	Hauswart, Hauswartin – Psychologe, Psychologin im Treppenhaus? Der Alltag der Hauswärtinnen und Hauswarte ist eine Gratwanderung. Sie müssen gut mit Menschen umgehen können. Sie sind im Treppenhaus nahe dran und manchmal inmitten von Konflikten. Dieser Kurs hilft Ihnen, solche Situationen zu meistern.	Vatter Business Center, Bern	Fr. 510.– * Fr. 580.– **
Mi, 13. März 2024 9.00 – 17.00 Uhr	Schwierige Gespräche: Dank der Transaktionsanalyse besser mit Emotionen umgehen Warum verhält sich Ihr Verhandlungspartner so emotional, obwohl sie sachlich diskutieren möchten? Lernen Sie mit Widerstand umzugehen und die Dynamik der Konflikteskalation zu stoppen.	Zollhaus Zürich	Fr. 510.– * Fr. 580.– **
So – Mi, 21. – 24. April 2024	Praxis-Check: Écoquartiers am Genfersee – Stadterweiterungen in der Romandie Save the date! Programm folgt.	Genf, Nyon, Lausanne	
Di, 23. April 2024 9.00 – 17.00 Uhr	Wohnungsabnahme Der, die Verantwortliche bei der Wohnungsabnahme muss sattelfest sein und alles Nötige zur Hand haben. Nach diesem Kurs bestehen Sie als Wohnungsabnehmer oder Wohnungsabnehmerin auch in heiklen Situationen.	vatter Business Center, Bern	Fr. 510.– * Fr. 580.– **
Mi, 15. Mai 2024 9.00 – 17.00 Uhr	Mietrecht in Wohnbaugenossenschaften (Modul 2 Kombi Recht) Behandelt alle Besonderheiten genossenschaftlicher Mietverhältnisse und Fragen wie Untermiete, Kündigung, Ausschluss und vorzeitige Rückgabe.	Restaurant Anna, Zürich	Fr. 510.– * Fr. 580.– **
Do, 23. Mai 2024 8.45 – 16.30 Uhr	Hauswart-Servicekurs: Unterhalt von Armaturen, Keramik und Sanitärapparaten Energie sparen, Schäden erkennen, Fehler beheben, richtig reinigen. Lernen Sie das Innenleben von WC und Wasserhahn kennen und auf das Wichtige zu achten!	Trainingscenter Keramik Laufen, Laufen	Fr. 35.– * Fr. 45.– **
Do, 30. Mai 2024 17.30 – 21.00 Uhr	Aufgaben und Pflichten von Vorstandsmitgliedern Welche Aufgaben und Pflichten habe ich als Vorstandsmitglied? Wo haften wir? Was heisst gute Führung? Wie trennen wir strategische Entscheidungen von den Alltagsgeschäften? Wie organisieren wir uns?	Pädagogische Hochschule Zürich, Zürich	Fr. 360.– * Fr. 440.– **
Mi, 5. Juni 2024 9.00 – 17.00 Uhr	Umgang mit schwierigen Mieterinnen und Mietern Sind Sie mit Mietenden konfrontiert, die ein besonders hohes Mass an kommunikativen Fähigkeiten und psychologisches Einfühlungsvermögen erfordern? Dann kommen Sie in diesen Kurs!	Hotel Waldstätterhof, Luzern	Fr. 510.– * Fr. 580.– **
Mi, 12. Juni 2024 17.30 – 21.00 Uhr	Ansätze für eine professionelle genossenschaftliche Unternehmensführung Viele kleine und mittlere Wohnbaugenossenschaften stehen vor der Herausforderung, die Verwaltung gemäss heutigen Bedürfnissen, Anforderungen und Möglichkeiten neu zu organisieren. Dieser Abend weist Ihnen den Weg dazu.	Hotel Banana City, Winterthur	Fr. 360.– * Fr. 440.– **
Sa, 15. Juni – Sa, 30. November 2024	Finanzierungen im gemeinnützigen Wohnungsbau (Lehrgang) Lernen Sie Finanzierungen vorzubereiten, auszuhandeln und zu planen. Dieser Lehrgang vermittelt Ihnen die Werkzeuge, die Sie brauchen, um in gemeinnützigen Wohnbauträgern die Verantwortung für Finanzierungsgeschäfte und die Finanzplanung zu übernehmen.	Pädagogische Hochschule Zürich, u.a. Zürich	Fr. 2'560.– * Fr. 3'250.– **
Samstag, 15. Juni 2024 9.15 – 16.00 Uhr	Grundbegriffe und Einführung in die Immobilienfinanzierung bei gemeinnützigen Wohnbauträgern (Pflichtmodul 1 Finanzierungslehrgang) Lernen Sie die Begriffe kennen, die Ihnen bei Finanzierungsgeschäften begegnen, und informieren Sie sich, wie eine Immobilienfinanzierung abläuft – aus der Sicht des Kreditnehmers und des Kreditgebers. Dieser Einstieg in unseren Finanzierungslehrgang ist auch als Einzelkurs besuchbar.	Pädagogische Hochschule Zürich, Zürich	Fr. 590.– * Fr. 780.– **
Mi, 26. Juni 2024 17.30 – 21.15 Uhr	Sparen bei der Finanzierung und Risiko reduzieren bei der Zinsabsicherung In diesem Kurs lernen Sie Finanzierungsprodukte und Absicherungsgeschäfte miteinander zu vergleichen. So können Sie gut vorbereitet in die Gespräche mit den Kreditgebern einsteigen.	Pädagogische Hochschule Zürich, Zürich	Fr. 390.– *
Fr, 28. Juni 2024 9.00 – 17.00 Uhr	Einführung in das Genossenschaftswesen Vertiefen Sie sich in die Welt der Genossenschaften. Woher kommt die Idee? Mit welchen Herausforderungen müssen sich Wohnbaugenossenschaften auseinandersetzen? Mit Quartierrundgang.	ABZ Gemeinschaftsraum Sihlfeld, Zürich	Fr. 510.– * Fr. 580.– **



Kleiner Anteil, grosse Ausstrahlung

Der Satz war wohl kritisch gemeint, ist für uns aber eigentlich ein Kompliment: «Trotz dem insgesamt doch geringen Marktanteil sind sie politisch sehr präsent», schrieb die bürgerliche Denkfabrik Avenir Suisse im August über die Wohnbaugenossenschaften. Auch wenn ihr Thesenpapier mit dem Titel «Mieten und Mythen» mehr Mythen als etwas anderes enthält: Dieser Satz stimmt.

Die schlechte Nachricht ist: Ja, der Marktanteil des gemeinnützigen Wohnungsbaus ist tief, obwohl die Nachfrage nach gemeinnützigem Wohnraum so hoch ist. Die gute Nachricht ist: Wir spielen im Wohnungsmarkt eine viel grössere Rolle, als es unser Marktanteil vermuten liesse. Wir werden in Vernehmlassungen und wohnungspolitischen Diskussionen angehört. Wir werden in wichtige Task Forces eingebunden, sei es, wenn es um Geschäftsmieten, um die Aufnahme von Geflüchteten oder jüngst um den Runden Tisch zur Wohnungsknappheit geht.

Und wenn Sie die Medienschau abonniert haben, werden Sie es gemerkt haben: Es wird deutlich mehr über den gemeinnützigen Wohnungsbau berichtet. Wir beantworten wöchentlich Medienanfragen. Das ist sicher zum einen der aktuellen Wohnungsnot zu verdanken. Aber auch unserer jahrelangen unermüdlichen Medienarbeit und politischen Arbeit. Dazu gehört auch viel Hintergrundarbeit, die Wissen vermittelt, Recherchen unterstützt, Grundlagen erarbeitet, Kontakte pflegt und dafür sorgt, dass unser Verband als Kompetenz und Ansprechpartner wahrgenommen wird.

Dies zahlt sich nun aus. Auch wenn dadurch noch keine einzige neue Wohnung gebaut wurde. Aber es ist ein erster Schritt. Denn nur wenn unsere Leistungen sichtbar sind und unsere Forderungen gehört werden, kann sich auch politisch etwas bewegen.

Urs Hauser, Direktor Wohnbaugenossenschaften Schweiz



wohnbaugenossenschaften schweiz
verband der gemeinnützigen wohnbauträger

Dachverband

Neue Stiftung Soliterra gegründet

Die Delegiertenversammlung hat am 26. Juni der Errichtung der neuen Solidaritätsstiftung «Soliterra» zugestimmt. Diese soll die beiden bestehenden Stiftungen des Verbands Wohnbaugenossenschaften Schweiz, Solidaritätsfonds und Solinvest, ergänzen: Sie soll Land kaufen und im Baurecht abgeben können. Dies kann insbesondere jungen oder kleinen Ge-

nossenschaften helfen, mit weniger Eigenkapital Liegenschaften oder Land zu erwerben. Speziell dabei ist, dass das Baurecht nach frühestens zehn Jahren zu einem definierten Preis aufgelöst werden kann, sobald dies das Eigenkapital der Genossenschaft erlaubt. Die Gründungsversammlung der Stiftung hat im September stattgefunden. *Peter Schmid*

Bundesparlament

Ausserordentliche Session «Mieten und Wohnen»



Bild: Parlamentsdienste/Tim Loosli

Im Rahmen der Herbstsession fanden im Bundeshaus auch die Feierlichkeiten zum 175-Jahr-Jubiläum der Bundesverfassung statt.

Die steigenden Mieten und die zunehmende Wohnungsknappheit bewegen auch die Mitglieder des Bundesparlaments: In den letzten Monaten haben sie zahlreiche Vorstösse zum Thema Mieten und Wohnen eingereicht. Einige davon kamen in der Herbstsession zur Abstimmung. Zudem fand auf Antrag der SP und der Grünen eine ausserordentliche Session zum Thema «Mieten und Wohnen» statt. Wohnbaugenossenschaften Schweiz begrüsst die erhöhte Aufmerksamkeit für das Thema und forderte die Mitglieder des Bundesparlaments auf, sich für mehr preisgünstigen Wohnungsbau und gegen überhöhte Mieten auszusprechen. Leider lehnte das Parlament die betreffenden Vorstösse mehrheitlich ab. Erfreulicherweise stimmte die kleine Kammer einer

Motion von FDP-Ständerat Matthias Michel zu. Diese fordert, dass Kantone in ihren Richtplänen Gebiete für eine verstärkte Verdichtung sowie Zonen für gemeinnützigen Wohnungsbau definieren. Solche Zonen haben sich auf kommunaler Ebene vielerorts bewährt. Wenn im Rahmen der Innenentwicklung auch preisgünstiger Wohnraum entsteht, erhöht dies auch deren Akzeptanz in der Bevölkerung.

Ebenfalls zu begrüßen ist die Zustimmung des Ständerats zur Motion von Mitte-Ständerat Stefan Engler. Diese verlangt vom Bundesrat, Rechtssicherheit bei der Höhe der erlaubten Mietzinsrendite zu schaffen. Seit Oktober 2020 darf gemäss eines Urteils des Bundesgerichts der Ertrag den Referenzzins um zwei Pro-

zent übersteigen, wenn der Referenzzins zwei Prozent oder weniger beträgt. Steigt er über zwei Prozent, ist unklar, welche Rendite zulässig ist. Dies soll der Bundesrat klären.

Mehrere Vorstösse abgelehnt

Anders sah es bei vorgeschlagenen Massnahmen gegen die steigenden Mieten aus. Sowohl der National- wie auch der Ständerat lehnten entsprechende Vorstösse ab. SP-Ständerat Hans Stöckli etwa verlangte, dass Kantone und Gemeinden periodisch und punktuell kontrollieren können, ob keine übersetzten Mieterträ-

ge erzielt werden. Die Grünen wollten den preisgünstigen Mietwohnungsbau fördern: mit Darlehen und Bürgschaften für Bauträger, die sich im Gegenzug zur Kostenmiete verpflichten. Die Motion Maya Graf (SR) / Balthasar Glättli (NR) verlangte die Aktivierung dieses ursprünglich vorgesehenen, aber nie angewandten Instruments – ohne Erfolg. Ebenfalls abgelehnt haben die Räte zwei weitere Motionen der SP. Die eine verlangte Massnahmen, damit die Auswirkungen der Referenzzinssatzerhöhungen auf die Mieten reduziert werden. Die andere wollte ein Moratorium für Mietzins-

erhöhungen einführen. Bundesrat Guy Parmelin verwies in der Debatte auf den einberufenen runden Tisch zur Wohnungsknappheit. Daraus sei ein Massnahmenplan resultiert, der jetzt in der Vernehmlassung sei. Er solle im ersten Quartal des kommenden Jahrs verabschiedet werden. Auch Wohnbaugenossenschaften Schweiz brachte sich im Prozess ein. Einer der drei inhaltlichen Schwerpunkte ist die Sicherstellung von genügend preisgünstigem, bedarfsgerechtem Wohnraum. Wir erwarten, dass hier nun konkrete Massnahmen vorgeschlagen werden. *lg*

Ostschweiz

Dachmiete und Rückhaltebecken

Energie, Verkehr, Mikroklima, Schwammstadt und Biodiversität spielen beim Neubau und in der Bestandspflege eine immer wichtigere Rolle. Wie die gemeinnützigen Bauträger diese Themen angehen, erläuterten sie am Vorständetreffen des Regionalverbands Ostschweiz. Über 130 Personen nahmen daran teil. So wird derzeit auf Dächern von 29 Mehrfamilienhäusern der Wohnbaustiftung Russen die grösste Photovoltaikanlage im Wohnbereich der Stadt St. Gallen realisiert. Die St. Galler Stadtwerke mieten die Flächen und bauen darauf PV-Anlagen. Als Entschädigung profitiert die Stiftung von günstigem Solarstrom und einer Teilkostenübernah-

me der Dachsanierung. Mit der Jahresproduktion von rund 635 900 Kilowattstunden Strom werden in erster Linie die Bewohner der Siedlung und des Quartiers beliefert. In einem Reallabor wird zudem das komplexe Zusammenspiel beim Messen, Steuern und Regeln im dezentralen Energiesystem geübt. Der 2017 in der Genossenschaftssiedlung Sturzenegg gestartete Pilot wird auf ein ganzes Quartier ausgeweitet.

Eine naturnahe Umgebung mit mehr Grün und ein neuer Umgang mit dem kostbaren Gut Wasser zeichnen die am Anlass vorgestellten Neubau- und Sanierungsprojekte aus. Bereits zum zweiten



Bild: Roger Zahner

Über 130 Personen nahmen am Vorständetreffen des Regionalverbands Ostschweiz teil.

Mal nutzt die WBG St. Gallen etwa einen erdverlegten Heizöltank als Regenwasserrückhaltebecken, von dem Pflanzen, Kleintiere und Bewohnerschaft in Hitzeperioden profitieren. *jmc*

Solidaritätsfonds

Leuchtturmprojekt der Bieler Genossenschaften

Die Baugenossenschaft GurzelenPlus wurde im Juli 2020 durch verschiedene Bieler Wohnbaugenossenschaften und Institutionen gegründet. Ziel ist, im Entwicklungsgebiet Gurzelen ein innovatives, nachhaltiges und zukunftsweisendes erstes Bauprojekt zu realisieren. Als Sieger aus dem Architekturwettbewerb ging das Projekt «Fleur de la Champagne» von Luna Productions hervor (siehe auch Artikel auf Seite 39).

Geplant ist der Neubau eines sechsgeschossigen Wohnkomplexes mit breitem Wohnungsmix. Vorgesehen sind traditionelle Klein- und Familienwohnungen sowie zahlreiche Spezialtypen. Neben Gemeinschafts- und Gewerbeflächen entstehen auch sechs Atelierräume, ein Gemeinschafts- und Werkraum sowie eine grosse Dachterrasse. Im Erdgeschoss sind unter anderem Co-Working Spaces,

eine Quartierbeiz, eine Mobilitätsstation und ein Gemeinschaftsfoyer geplant. Das Land wird der Genossenschaft im Baurecht von der Einwohnergemeinde Biel abgegeben. Das Projekt strebt die Anforderungen an ein 2000-Watt-Areal beziehungsweise den SIA-Effizienzpfad Energie (SIA 2040) an und soll möglichst das Netto-Null-Ziel erreichen. Für die Realisierung des Neubauprojektes sollen im Sinne des zirkulären Bauens bereits vorhandene Bauteile wiederverwendet werden (Re-use am Bau). Gesucht werden zum Beispiel Fassadenverkleidungen, Geländer, Heizkörper und Bodenbeläge. Mit der Bauteilsuche wurde schon während der Vorprojektphase gestartet, da diese in der benötigten Menge nicht einfach zu finden sind. Diese Bauteile und deren Lagerung müssen finanziert werden, was für die junge Genos-

senschaft eine Herausforderung darstellt, da im jetzigen Stadium noch keine Baufinanzierung abgeschlossen werden kann.

Die Genossenschaft stellt beim Solidaritätsfonds ein Gesuch für eine Überbrückungsfinanzierung, um bis zum Baustart die Liquidität sicherzustellen und die Reuse-Bauteile finanzieren zu können. Der Stiftungsrat unterstützt das innovative Neubauprojekt mit einem Überbrückungsdarlehen in Höhe von 870 000 Franken. Es wird zum Zeitpunkt der Bereitstellung der Sicherstellung in ein ordentliches Darlehen umgewandelt.

Kathrin Schriber, Geschäftsführung Stiftung Solidaritätsfonds, Wohnbaugenossenschaften Schweiz, 044 360 26 57, www.wbg-schweiz.ch/solidaritaetsfonds

**Hausbau
Energie
Messe**

bautrends.ch

**Energy
Future
Days**

[>>>energie-cluster.ch](http://energie-cluster.ch)

23. – 26.11.2023 | BERNEXPO

Schweizer Informationstage für Bauen
Sanieren, Wohnen und Energie

Messe, Vorträge, Beratung für Private und Profis

EINTRITT

Mit **WOHNEN**
gratis an die Messe

